

**Protokoll des 52. Meetings
vom 9. Dezember 2020
09.30 – 11.40h
SwissSPTC Meeting (Telefonkonferenz)**

Entscheide und Übersicht Aktivitäten

Entscheide

Keine Entschiede waren notwendig; das swissSPTC 52 war ein Meeting zum gegenseitigen Informationsaustausch zu den wichtigsten Entwicklungen im Wertschriftenbereich.

Aktivitäten

Thema	Aktivität	Akteur	Status/Deadline
Nachfolgeregelung Liaison SASFS	Absprache swissSPTC Vorsitz mit GL SASFS zwecks Ernennung eines Nachfolgers von H.P. Hiestand in das SwissSPTC	F. Soliva	erledigt
Nachfolgeregelung Swiss Holdings	Absprache mit Swiss Holdings für die Nachfolgeregelung JB/Teilnahme eines Vertreters als wichtiger Stakeholder der Swiss Securities Value Chain	F. Soliva	pendent/asap
TF ISO 20022 zur Methodology einer möglichen ISO 20022 Übernahme	Diskussionen in einer dedizierten TF wurde in der Berichtsperiode abgeschlossen; Ergebnisse werden als Input für die aktuelle swissSPTC TF zu ISO 20022 Wertschriften einfließen	Im Auftrag von swissSPTC R. Vogelgesang	erledigt

INFORMATIONSAUSTAUSCH UND DISKUSSION

I. Begrüssung, Traktanden & Protokoll

F. Soliva begrüsst die Teilnehmer zur 52. Sitzung;

- Die vorgeschlagene Agenda wurde genehmigt und die Dokumente/erläuternde Unterlagen/Präsentationen wurden im Vorfeld der Sitzung allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt.
- Das Protokoll der Sitzung vom 25. Juni wurde gutgeheissen, mit dem Hinweis/Änderung, dass die geplante swissSPTC Sitzung vom 10. September nicht stattgefunden hat.
- R. Baumgartner wurde als neues SASFS Liaison Mitglied begrüsst. Das swissSPTC freut sich sehr, mit Herr Baumgartner eine kompetente Person mit langjähriger Wertschriften und ISO Erfahrung im Gremium zu haben.
- An der 52. Sitzung vertritt R. Eberhard die Fachgremienkompetenz aus dem Collateral Management.

II. Regulatorische Entwicklungen und Initiativen Schweiz

F. Soliva übergibt an Simon Pabst (Präsentation wurde vorgängig an Teilnehmer übermittelt)

Simon Pabst informierte und zeigte die neuesten Entwicklungen anhand der Regulatory Roadmap auf. Es bleibt abzuwarten, inwiefern nach Ablehnung der Begrenzungsinitiative die Verhandlungen zum Rahmenabkommen nun weiter voranschreiten, die dauerhafte Anerkennung der Börsenäquivalenz wie auch als CSDR äquivalenter Drittstaat befinden sich weiterhin im Status quo. Betreffend Letzterer hat ein Austausch mit Liechtensteiner Vertreter ergeben, dass von deren Seite ebenfalls keine weitergehenden Informationen vorliegen resp. der Handlungsspielraum als sehr begrenzt erachtet wird. Weiter wurde informiert, dass das SIF Anfang nächsten Jahres mit dem FinfraG Review starten wird, an welchem sich die SIX beteiligen wird. Ziel ist es, dem Bundesrat per Mitte 2022 einen Bericht mit Empfehlungen vorzulegen.

Im Gremium gab es in Sachen Äquivalenz eine Diskussion, inwiefern die BME/Iberclear Übernahme der SIX bei der CSDR Äquivalenz helfen würde. Den Teilnehmern wurde aber bewusst, dass es sich bei Iberclear und SIX SIS um zwei nationale CSDs handelt und die in erster Priorität in ihrem eigenen Rechtsumfeld ihre Kerndienstleistungen als Zentralverwahrer im «nationalen Rahmen» erbringen. Einzelne Teilnehmer waren der Ansicht, dass die aktuellen BREXIT Entwicklungen für die Schweizer Anliegen nicht förderlich sein können. Betreffend CSDR Äquivalenz wurde von F. Soliva auf die aktuell laufende CSDR Konsultation verwiesen, Kapitel 8 «Framework for Third-Country CSDs» (siehe Ausführungen unten bei Traktandum 3 zu CSDR Review).

III. CSDR Review und SRD II Update

Ergänzend zu den regulatorischen Entwicklungen in der Schweiz, informierte F. Soliva über den aktuellen Stand zum CSDR Review und gab ein Update zur Situation mit SRD II.

CSDR

Die EU Kommission hat am 8. Dezember eine Umfrage/Konsultation gestartet, welche bis am 2. Februar 2021 läuft, mit folgenden Inhalten (9 Kapitel):

1. CSDs Authorisation & Review and evaluation process (Art. 16 & 54 CSDR)
→ Including Questions on the insertion of an end date for the grandfathering clause;

2. Cross-border provision of services in the EU (Art. 23(3) to 23(7));
3. Internalised settlement (Art. 9)
4. CSDR and technological innovation;
5. Authorisation to provide banking ancillary services (Art. 54);
6. Scope (Art. 2(1)(8));
7. Settlement Discipline;
8. Framework for third-country CSDs (Art. 25);
9. Other areas to be potentially considered in the CSDR review.

Mögliche/angenommene Zeitverhältnisse im Kontext dieser Konsultation sind:

- EC's Bericht zur Konsultation wird im Q1/Q2 2021 erwartet;
- EC's legislative proposal Publikation ist geplant per Q4 2021;
- Der darauf folgende EU parlamentarische Prozess (im Rat und im Parlament) dauert erwartungsgemäss 1 Jahr (-> bis ca. Q4 2022);
- Somit ist nicht wahrscheinlich, dass es auf den Einführungstermin von CSDR SDR per Feb 2022 für Anpassungen reichen wird und die aktuelle Version in Kraft treten wird.

SRD II

Es ging bei diesem Traktandum nicht um die SRD II Umsetzung im Schweizer Markt, denn diese Diskussion wird im Fachgremium Asset Servicing geführt. Der Vorsitz informierte über die aktuellen Entwicklungen, die Bemühungen der Europäischen Vereinigungen und dem Status Quo:

- Antrag zur Verschiebung der SRD II Einführung wurde von der Europäischen Kommission abgelehnt;
- Trade Associations (TA) haben nachgedoppelt mit Brief (Antrag: Aufschiebung von allfälligen Strafen (Gebühren infolge von non-compliance) an ESMA und EC anfangs September;
- EC hatte den Empfang bestätigt und erwähnt, dass ein Entscheid über den Antrag Zeit für entsprechende Analysen ihrerseits benötigen wird;
- EC und ESMA haben in der Folge die TA zu einem Call am 29. Oktober eingeladen;
 - Alle beteiligten TA konnten ihre «SRD II Live Erfahrung» mit der Richtlinie einbringen und die aktuellen Herausforderungen/Schwierigkeiten darlegen und es war die Möglichkeit, den Antrag für den Aufschub/Unterlassung möglicher Sanktionen zu untermauern (... Entscheid seitens Behörde noch ausstehend);
 - ESMA hatte nachgefragt, welche die Massnahmen sind, welche die Industrie im Kontext SRD II getroffen hat oder fürs nächste Jahr geplant sind und bat hierfür schriftlich um Informationen.

Aus diesem Grund hat die SRD II Steering Group (ISG) eine Antwort an ESMA zukommen lassen, bei dem einzelne Institute im SPTC Forum direkt oder indirekt über ihre Vereinigungen involviert sein können:

- was «industry participants acting individually» bis Sep. 2021 unternehmen;
- was die «the industry acting collectively» bis zu diesem Datum machen werden;
- Schritte empfohlen, welche die «public authorities» unternehmen können, um die Industrie zu unterstützen mit SRD II compliant zu werden.

F. Soliva wird die Teilnehmer informieren, sobald sich die Europäische Kommission zum Antrag entschieden hat.

Es kam vom Vorsitzenden des Fachgremiums CAEG die Frage auf, was im Kontext SRD II der korrekte Standard ist, ISO 15022 oder ISO 20022? F. Soliva erläuterte, dass in der Richtlinie und den Ausführungsbestimmungen «lediglich» ein «ISO-Ansatz» vorgegeben ist. Da es sich bei SRD II auch um neue Wertschriften Prozesse handelt (z.B. Shareholder Identification Process). Es existieren im ISO 15022 noch keine solche Messages/Standards. Hinzu kommt, dass neue Informations-/Datenfelder erforderlich sind, welche STP prozessiert werden müssen, um die im Gesetz vorgeschriebene Fristen zu gewährleisten. Europäische Task Forces mit Vertretern der Europäischen Vereinigungen (Banken, Issuer, Finanzmarktinfrastrukturen und SWIFT) haben sich ergänzend zu den SRD II

Ausführungsbestimmungen auf best Practices/Standards geeinigt, welche ein STP in den operativen Prozessen ermöglichen. Diese Standards wurden alle im ISO 20022 definiert. Letztere gelten im Sinne einer einheitlichen operativen Prozessierung als Ergänzung zu den Ausführungsbestimmungen.

IV. **Swiss NSG; Corporate Events Group (CEG); Single Collateral Management Rulebook for Europe (SCoRE)**

Bei diesen drei Themen handelt es sich um Bereiche, die uns im Schweizer Post-Trade im nächsten Jahr direkt und indirekt betreffen werden, soweit die einleitenden Anmerkungen von F. Soliva:

Swiss NSG

- Neues Pflichtenheft in der NSG verabschiedet; basierend auf dem AMI-SeCo Mandat und spezifisch auf unsere Situation in der Schweiz bezogen (EU Drittland, CHF nicht T2S Settlement currency);
- Rechte und Pflichten der NSG Teilnehmer, auch um sie zu schützen, andererseits wurde es notwendig, da die Beteiligung an den Meetings jeweils bescheiden ausfällt und die Arbeit einseitig auf SIX SIS fällt;
- Da das SIX SAB als Eskalationsgremium und Expertengremium erwähnt wird (dito swissSPTC) wurde die Thematik an der 23. September Sitzung traktandiert und um Kenntnisnahme gebeten; Das Swiss NSG ist die einzige Möglichkeit seitens der EZB/AMI-SeCo die T2S Märkte anzugehen. Aufgrund der laufenden Projekten wird dies im nächsten Jahr zahlreicher erfolgen und die Zusammenarbeit mit dem swissSPTC und den Fachgremien wird vermehrt erforderlich sein.

CEG – Corporate Events Group

- Hintergrund ist ein einheitlicher Compliance Monitoring Process
->CASG gibt es nicht mehr; EZB macht Admin und erstellt die Reports;
- CEG Mandat beinhaltet sozusagen alle(!) CA Standards (CAJWG, CASG, SCORE, SRD II und ggf. GM
->gilt für T2S Märkte und nicht-T2S Märkte;
- Ziel ist, pro Markt eine Compliance Übersicht über alle Standards zu etablieren (d.h. nicht einzelne Institute sondern der ganze Markt)
-> von EWR Ländern wird ab nächstem Jahr auch eine Selbsteinschätzung erwartet, d.h. auch für Liechtenstein; würde auch bedeuten, dass es eine Vertretung im Fachgremium CA/Asset Servicing aus dem Fürstentum benötigt (F. Soliva wird das mit LBV im Q1 2021 aufnehmen);
- Gesamte Value Chain ist in CEG vertreten (Issuer, Issuer Agents/Banken, Vereinigungen, CCPs, Infrastrukturen, EZB, SWIFT und de facto auch alle europäischen Märkte;
- Sponsor Prinzip, d.h. alle Märkte haben eine Referenzperson, die bei der Umsetzung/Fragen zu den Standards die Ansprechpartner ist – Liste noch nicht publik, geplant für Januar 2021;
- F. Soliva (SIX SIS) ist Vertreter und Sponsor Schweizer Markt (inkl. Liechtenstein);
- Compliance Druck erhöht sich wegen Transparenz (pro Markt) und ist auch das, was ESMA und EU Kommission basierend auf TF SRD II Standards fordern;
- Nächste Selbstbeurteilung ist für Q2/Q3 2021 vorgesehen.

SCoRE – Single Collateral Management Rulebook for Europe

- F. Soliva erklärte, dass dieses SCoRE Thema aus zwei Gründen auf der swissSPTC Agenda ist: Erstens handelt es sich um Europäische Standards (CA, TPA, Billing) und andererseits hat es eine ISO 20022 Relevanz;
- Es hat auf EZB Ebene im Verlaufe des Jahres wegen COVID-19 Situation drei Einführungsverschiebungen um ein Jahr gegeben; T2-T2S Konsolidierung (Nov 2022); ECMS Live Datum (Nov 2023) und das Compliance Datum für die SCoRE Standards (Nov 2023)
-> gibt dem swissSPTC mehr Zeit auch in Hinblick auf die Arbeit der ISO 20022 TF
- Auf Ebene ECMS oder CMH gibt es verschiedene Arbeitsgruppen, welche im Kontext des

einheitlichen Collateral Management Systems die Auswirkungen beurteilen und Best Practices/Standards besprechen (z.B. Taxes); seitens SIX SIS (FTPA) ist man dran diese Arbeitsgruppen auch zusammen mit BME/Iberclear anzuschauen, wie das in Sachen Ressourcen koordiniert werden kann.

Die Teilnehmer haben die Ausführungen zur Kenntnis genommen und werden ihre Teilnehmer in den swissSPTC Fachgremien diesbezüglich kontaktieren.

V. Update ISO 20022 TF

F. Soliva hat den swissSPTC Teilnehmern mit der Sitzungseinladung eine Notiz zur ISO 20022 Thematik zukommen lassen. Vor diesem Hintergrund nachfolgende Ausführungen:

- ISO 20022 Prozesse im Wertschriftenbereich sind vermehrt erforderlich (regulatorisch wie bei SRD II oder auch basierend auf Initiativen wie T2S, das zentrale Collateral Management System oder das zentrale Issuance System Projekt der EZB);
- Der Ruf nach einer ISO 20022 Roadmap in den Märkten wird immer lauter, auch in der Schweiz; seitens swissSPTC hatten wir dazu mit den Gremien verschiedene Diskussionen, sowohl im swissSPTC selber (inkl. den Fachgremien CA und Settlement), als auch im Swiss NSG oder mit der GL von SASFS;
- Schlussfolgerungen aus den Gesprächen in/mit den Schweizer Gremien/Fachgremien:
 - Es fehlt eine Grundlage, auf welcher ggf. ein Entscheid und/oder Auftrag zur Ausarbeitung einer Roadmap erfolgen kann; keines der Gremien war bis anhin bereit, den ersten Schritt zu machen oder die Verantwortung für ein solches Unterfangen im Namen des Schweizer Marktes zu übernehmen;
 - Im Namen des swissSPTC und der Swiss NSG haben die SNB (Denise Tischhauser) und SIX SIS (Florentin Soliva) auch mit der GL SASFS gesprochen und es gab eine Einigung zu folgendem Vorgehen:
 - swissSPTC setzt eine Schweizer ISO 20022 TF zusammen, welche ein solches Grundlagenpapier erstellt;
 - Basierend auf diesem Grundlagenpapier wird im Strategischen Advisory Board SIX (SAB SIX) der Antrag gestellt, einen strategischen Entscheid zu fällen betreffend einer Auftragserteilung zur Ausarbeitung einer ISO 20022 Roadmap für den Schweizer Markt im Wertschriftenbereich
->die meisten Bankeninstitute der Swiss Value Chain sind im SIX SAB vertreten;
 - Der swissSPTC Aufruf für Experten der TF ist erfolgt; erste TF Sitzung ist geplant für erste Hälfte Jan 2021;
 - Grundlagenpapier soll im Q2 2021 zur Verfügung stehen. Nachfolgende Schritte hängen vom SIX SAB Entscheid ab.

Fazit im swissSPTC Forum war, dass alle gespannt sind auf das Papier und ihre Delegierten in der TF unterstützen werden.

VI. Fachgremien und Liaisons

F. Soliva übergab an die einzelnen Vorsitzenden der swissSPTC Fachgremien respektive die Liaison Vertreter zur Berichterstattung:

FG Settlement (Marc Wüst):

Das letzte FG Settlement Meeting fand am 4.12.20 statt und folgende Schwerpunkte wurden besprochen:

FAMT/UNIT Problematik:

Financial Information weicht nicht von ihrer Praxis ab, weil gemäss BAWV (Benutzergruppe

Anlageberatung und Wertschriftenverwaltung) die Banken gar kein FAMT/UNIT-Problem kennen. Die Teilnehmer sind aufgefordert, ihre Themen direkt bei der BFI zu platzieren. Dies kann über die BAWV-Vertreter der Banken erfolgen.

Einzelne swissSPTC Teilnehmer haben zur FAMT/UNIT Problematik ihre Unzufriedenheit am swissSPTC Meeting kund getan. Über Jahre ist diese Thematik auf der Agenda, aber seitens SIX wurde im Verlauf dieser zahlreichen Diskussionen keine Lösung gefunden! Da die Situation für einige Teilnehmer ein «pain point» darstellt, ist dies völlig unbefriedigend.

Ordinario vs. Segregation (Position Type):

Das Fachgremium Settlement hat einen neuen Prozess beantragt, ISIN-Segregierungen die mit Position-Type erfolgen, via einer C/A zu avisieren. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus CAEG und FG Vertretern hat sich jedoch dafür ausgesprochen, dass eine andere Option umgesetzt werden soll. Neu ist vorgesehen, dass alle SIX-Teilnehmer mit einem Newsflash namens *Bestandes Trennung* über bevorstehende Segregierungen informiert werden. Die Kunden können anschliessend bis zu einer vordefinierten Deadline ihre bevorzugte Lagerstelle mitteilen.

CSDR / Buy-In und Settlement Disziplin (u.a. ICMA-Rules):

Die Europäische Kommission hat die Einführung von CSDR per 1. Februar 2022 bestätigt. Die Guidelines zum Settlement-Fail-Reporting sind ausstehend.

Mit dem November-Release wurden seitens SIX die ersten CSDR Features implementiert. Dies betrifft sowohl die SIX X-CLEAR wie auch die SIX SIS. Weitere Features werden im 2021 implementiert. Die technische Umsetzung verläuft nach Plan. Die Features sind in der Produktion implementiert. Sie werden allerdings erst zu einem späteren Zeitpunkt aktiviert. Die Teilnehmer werden im Q1 über das weitere Vorgehen informiert.

Transformation Periode (20 d):

Im Rahmen des AMI-SeCo Compliance-Monitoring hat die SIX SIS informiert, dass der T2S Standard beim Transformationsprozess aktuell nicht eingeführt wird, aber im Rahmen der BME/Iberclear Integration Bestandteil der Überprüfung ist.

FG Corporate Actions/Asset Servicing (Hans-Peter Scheiber)

Das letzte CAEG Meeting im 2020 hat am 23.11.2020 stattgefunden. Dabei wurden folgende Schwerpunkte besprochen:

Private Offerten (non official Offer):

Es gibt in den verschiedenen Märkten immer wieder private offers die es gilt auf ihre Seriosität hin zu prüfen und möglicherweise den Kunden anzubieten. SIX SIS informiert solche Angebote mit dem qualifizier «NOOF» (non official offer). Die Banken ihrerseits prüfen, ob sie über solche Angebote ihre Kunden informieren wollen. Sofern die Verwahrkette der SIX SIS solche Angebote prozessiert, können diese via SIX SIS instruiert werden. Andernfalls müssen die Banken die Instruktionen direkt an die betroffenen Stellen weitergeben. Nach kurzer Diskussion haben die Bankenvertreter bestätigt, dass SIX SIS diesen Prozess weiterhin so handhaben soll.

Umwandlung von nicht kotierten CH Inhaberaktien in Namenaktien:

Inhaberaktien sind ab Inkrafttreten des Bundesgesetzes nur noch zulässig, wenn die Aktiengesellschaft Beteiligungspapiere an einer Börse kotiert oder die Inhaberaktien als Bucheffekten im Sinne des Bucheffektengesetzes vom 3. Oktober 2008 (BEG) ausgestaltet sind. Zudem sieht das Gesetz ein Verfahren zur Identifikation der Aktionäre vor. SIX SIS hat die Kunden in der Rolle als Hauptzahlstelle angeschrieben und auf den Umtausch von nicht kotierten Inhaberaktien in Namenaktien hingewiesen. SIX SIS stellt einen Trend zur Umwandlung der Inhaberaktien in Namenaktien fest. UBS und CS wünschen einen regelmässigen Austausch mit SIX zu diesem Thema. SIX SIS wird dies in die Wege leiten.

SRDII Feedback zum SIX Service und zu den Marktgegebenheiten:

Die Kunden und SIX SIS sind mit dem aktuellen (manuellen) Setup nicht zufrieden. Die EU Märkte sind leider nicht bereit, was sich auf unseren Service auswirkt und SIX SIS hat in ihrem Projekt den MX Prozess umgesetzt, was jetzt zu manuellen Prozessen führt. Diese Situation ist sehr schwierig und für alle Marktteilnehmer ergeben sich daraus viele manuelle Aufwände.

Securities Finance/Collateral Management (Rene Eberhard)

R. Eberhard erläutert entlang den Ausführungen in der Präsentation, die den Teilnehmern zugänglich gemacht wurde. Es wurden hauptsächlich zwei Themen angesprochen:

Erstens - Die erfolgreiche FTPA Einführung im Juni wobei für weitere Entwicklungen u.a. drei wichtige Punkte im Fokus sind: Access to ECB's EU Collateral Management System; Access of EU Counterparties in T2S; TPA/Trading Improvement for current T-Repo Market.

Zweitens – Die ECB Standards für Collateral Management, welche European Standards sind, werden im FTPA Setup berücksichtigt und sind in Planung, dass per November 2023 diese auch eingeführt sind.

Clearing/CCP – MAC mit der FG Aufgabe (Achim Bucher)

Achim Bucher gab Updates zu folgenden Themen:

EMIR 2.2:

Die Einstufung in Tier 1 oder Tier 2 ist nach wie vor offen.

Brexit:

x-clear ist betriebsbereit, um das Brexit-Ereignis zu unterstützen. Dies gilt einerseits für die Unterstützung der Handelsplätze, soweit neu in der EU domiziliert, aber auch andererseits für die Anerkennung der SIX x-clear im vorübergehenden Anerkennungssystem für CCPs aus Drittländern in Grossbritannien, bis die formale Genehmigung bei der BoE vorliegt.

Euronext Oslo:

Die Migration auf die Optiq Plattform erfolgte für den Kassamarkt auf den 30. November und für Derivate verzögert auf den 7. Dezember. Kassamarkt Transaktionen erfolgen weiterhin in Interoperabilität, während Derivate ausschliesslich über LCH SA cleared werden. Die Migration erfolgte aus SIX x-clear Sicht erfolgreich, während Referenzierungsprobleme in Bezug auf automatisierte Trade Allocation zu einer Verzögerung des Go-Live, ENX-bedingt, führte.

EuroCCP:

Die Massnahmen der EuroCCP zum Schutz der eigenen Liquidität wurden regulatorisch nicht beanstandet und sind nun in ihren Clearing Terms verankert. Wir stehen diesen Regelungen zwar nach wie vor generell kritisch gegenüber – wegen der nachteiligen Auswirkungen auf die Clearingtransparenz und die Marktteilnehmer. Der Regulator verfolgt die Entwicklungen im ETR/“negotiated deal“ Segment aufmerksam. Die Thematik, dass kommerziell motivierter moral hazard zu einem spill-over von Liquiditäts- und Abwicklungsrisiken zwischen den FMI führen kann, ist bekannt. Die kommerzielle wie auch risiko-seitige Situation für SIX x-clear hat sich leicht, wenn auch nicht nachhaltig verbessert. Vor diesem Hintergrund besteht aktuell kein dringender Handlungsbedarf, der nicht im Umgang mit den Regulatoren und trilateral zwischen den CoCCPs abgearbeitet werden kann.

Neue Clearing-Plattform (NCP):

Lizenzantrag bei der FINMA zum neuen System wurde am 11. November 2020 eingereicht.

Liaison SASFS (Reto Baumgartner)

Die SASFS FK- und TK Leiter Sitzung fand am 2.12.2020 via Telefonkonferenz statt. Die wichtigsten Punkte:

Swift Standard Release vom November 2020:

Swift hat die SRDII flags ob «in scope» oder «out of scope» sowohl für MT wie auch MX implementiert.

Fachkommission Financial Information:

Zur Zeit finden viele Arbeiten an Standards statt: LEI, Unique Transaction Identifier, FISN und CFI etc.

Technische Kommissionen:

Viele Arbeiten rund um das Thema ISO 20022, API Standard etc. Es wurde festgestellt, dass auf der ISO Ebene, teilweise nicht alle Protokolle so leicht zu finden sind und auch eine gewisse Transparenz zu den Abstimmungen fehlt, dem wird nachgegangen.

Hinweis in eigener Sache: www.sasfs.ch, interessanter Beitrag von Rainer Vogelgesang über die RMG und ISO 20022.

VII. SwissSPTC Ausblick & Themenschwerpunkte 2021

Im Forum kam zuerst nur «zaghaft» eine Diskussion zu möglichen Schwerpunktthemen im Wertschriftenbereich auf, aber dann war die Einschätzung der Mehrheit auf folgenden Themen:

- CSDR Review: Gegensätzliche Diskussionen in der Industrie können Verunsicherung auslösen;
- Capital Market Union - Action Plan der EU: Weitere Hürden & Herausforderungen für CH Teilnehmer (z.B. Vereinheitlichungen im Steuerbereich);
- ESG Thematik: Es wird in diesem Bereich gemäss Einschätzung einiger Teilnehmer vermehrte Aktivitäten/Erwartungen oder ggf. werden Anforderungen vermehrt diskutiert werden;
- SDX – zu SDX erwartet man mehr Informationen zu den Business Cases;
- DIMCG: Da man die Projekte seitens der EZB kennt, nimmt das Forum an, werden in diesem Bereich einer «zentralisierten Issuance» vermehrt Aktivitäten/Konsultationen erfolgen;
- SRD II: Die Situation in den Europäischen Märkten betreffend Einführung, Vereinheitlichung und Harmonisierung der neuen Prozesse ist vor allem cross-border unbefriedigend. Eine dadurch verursachte Rechtsunsicherheit wird auch im 2021 zu Mehraufwand in den operativen Einheiten führen und Diskussionen sowohl national wie auch in Europäischen Gremien zur Folge haben;
- SwissSPTC Task Force zu ISO 20022: Diese Task Force wird die swissSPTC Vertreter zumindest in der ersten Hälfte des neuen Jahres auf Trab halten.

VIII. Aob – Umfrage

Zur Information wurde den Teilnehmern durch die SIX SIS Vertreter die neue Organisation von SIX SIS per 1.01.2021 erläutert (z.B. die Basierung auf Legal Entity), was von den Teilnehmern zur Kenntnis genommen wurde. Es gab eine kurze Diskussion zu möglichen Opportunitäten/Synergien aus der BME Übernahme zwischen Iberclear und SIX SIS.

Nächste Meetings/Calls

Die nächsten Meetings werden in der ersten Hälfte des Q1 2021 mit e-Mail Verkehr evaluiert/definiert.

Anhänge

Keine – alle Unterlagen wurden im Vorfeld oder kurz im Nachgang zum Meeting an die Mitglieder versendet:

- Protokoll swissSPTC 51; Agenda swissSPTC 52
- Regulatorische Entwicklungen & Initiativen

- Swiss NSG Pflichtenheft; Notiz zu Swiss NSG Pflichtenheft SIX Strategic Advisory Board (SAB)
- Notiz zu ISO 20022 Situation im Wertschriftenbereich
- Europäische Corporate Events Group (CEG) Mandat; CEG list of members; CEG Governance
- Corporate Events Compliance Report 2020
- Impact Assessment of non-compliance with T2S Harmonisation Standards
- EU Commission CSDR Consultation running until February 2021
- Org Chart SIX SIS ab 01.01.2021

Teilnehmer:

Soliva F. (SIX, Vorsitz); Bechtel M. (CITI); Bucher A. (SIX); Citrini M. (BNP); R. Eberhard (SIX); Fumeaux S. (LO); Gnepf P. (UBS); Hubli P. (ZKB); Leis O. (Swisscom); Métral O. (CS); Pabst S. (SIX); Riener F. (VP-LBV); Sarbach A. (VT); Scheiber H.P. (SIX); Wüst M. (SIX);

Abmeldungen:

Dreher P. (Novartis); Eberle M. (SIX); Fraefel N. (SBVg); Heuberger R. (SIX); Karademir Y. (SIX); Tischhauser D. (SNB);

Referenten/Gäste:

--

Protokoll:

F. Soliva, Zürich, den 15. Januar 2021